

Meine Wahlomat-Antworten



Eine Stadt für alle:

Monika Stein
wählen!

OB-Kandidatin für Freiburg

Das ist mir wichtig!

1. Bezahlbarer Wohnraum: preiswerter Wohnraum soll nicht abgerissen werden, gleichzeitig endlich konsequent Umsetzung des 50%-Beschlusses des Gemeinderates für geförderten Mietwohnungsbau in allen Neubaugebieten. Die Stadtbau muss dazu beitragen, dass es bezahlbaren Wohnraum gibt, indem die Mieten nicht weiter erhöht werden.

2. Gute Bildung für alle: bezahlbare Kitas, an denen niederschwellig Zugang zu frühen Hilfen ermöglicht wird; zügiger Ausbau von Ganztagschulen, besonders Grundschulen; schneller digitaler Ausbau der Schulen.

3. Prävention statt Repression: Verdoppelung der Straßensozialarbeit, Erarbeitung eines Präventionskonzepts mit der Polizei mit sinnvollem Einsatz von Ressourcen, Ausbau des Frauen-Nachttaxis, Erhalt und Ausbau der Beratungs- und Unterstützungsstrukturen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen, verstärkte städtebauliche Maßnahmen z.B. im Bereich der Beleuchtung (Dreisamufer usw.)

Das ist mir wichtig!

4. Keine Toleranz gegen Intoleranz: Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Homophobie und andere menschenverachtende Ideologien müssen erkannt und benannt werden. Alle Menschen müssen sich in Freiburg sicher und wohl fühlen können. Gezielte Programme für Schulen und die offene Kinder- und Jugendarbeit. Freiburg als Sanctuary City. Zivilgesellschaftliche Initiativen in diesem Bereich verdienen Dank und Anerkennung und Unterstützung durch die Stadt.

5. Endlich anerkennen, dass es viele arme Menschen in Freiburg gibt. Keine Preiserhöhungen für das Sozialticket, Teilhabemöglichkeiten für Kulturelles und Sport erweitern. Freiräume für unkommerzielle Kultur, Kunst und Treffen verschiedenster Menschen. Diese Freiräume müssen sich in der Innenstadt, aber auch in den Stadtteilen finden.

6. Digitalisierung: Ausbau der Digitalisierung an Schulen vorantreiben, Breitbandausbau im gesamten Stadtgebiet in den Fokus nehmen und beschleunigen, E-Government ausbauen, WLAN in Bussen und Bahnen der VAG.

Das ist mir wichtig!

7. Nachtleben als Wirtschaftsfaktor erkennen: Studierende, junge Arbeitnehmer*innen wollen nachts auch feiern gehen. Dafür muss Nachtleben nicht nur als Störfaktor gesehen werden. Interessenkonflikte in der Innenstadt müssen aktiv angegangen und nicht verleugnet werden. Die Erarbeitung eines Clubkonzeptes ist überfällig.

8. Ausbau der Quartiersarbeit, keine weitere Einschränkung. Gute Quartiersarbeit ermöglicht gelingendes Zusammenleben und Empowerment verschiedenster Menschen in der Stadt und treibt Inklusion voran. Dies werde ich anerkennen und fördern.

Das ist mir wichtig!

9. Umdenken in der Verkehrspolitik: nicht mehr vom motorisierten Individualverkehr aus denken sondern von den verschiedenen Nutzer*innen der Straßenräume. Selbstfahrende Autos werden kommen, E-Bikes und E-Lastenräder werden deutlich zunehmen und brauchen Platz, um sicher an langsameren Radfahrer*innen vorbeikommen zu können. Trennung von Rad- und Fußwegen führen zu mehr Sicherheit für Fußgänger*innen und andere Verkehrsteilnehmer*innen mit Einschränkungen. Weiterer Ausbau des ÖPNV, damit mehr Menschen auf Autos verzichten können und wollen. Tempo 30 überall im Stadtgebiet, wo es gesetzlich zulässig ist, um die Sicherheit für alle zu erhöhen.

10. Umweltschutz und Sozialpolitik dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden sondern müssen Hand in Hand arbeiten. Wir müssen den Namen „Green City“ mit Inhalt füllen. Das Erreichen der Klimaziele nutzt allen, muss aber vor allem durch Wirtschaft, Politik und die finanziell genügend abgesicherten Menschen geleistet werden. Finanziell benachteiligte Menschen dürfen in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe dadurch nicht eingeschränkt werden.

Frage:

Die Gebühren für Kitas sollen erhöht werden.

Kitabesuch muss für alle möglich sein – und es darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen, ob das Kind in den Genuss einer Kita kommen kann. Eltern haben sowieso durch die Freiburger Mieten und durch etliche andere Gebühren und durch die Versorgung der Kinder eine große finanzielle Last zu tragen. Kita darf da nicht noch verschärfend hinzukommen – ich will, dass kein Kind aus finanziellen Erwägungen nicht die Kita besucht.

Nein



Eine Stadt für alle:

Monika Stein wählen!

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:
**Investitionen haben Vorrang
vor Schuldenabbau.**

Es kommt auf die Investitionen an. In Schulen und Sporthallen, Verkehrsinfrastruktur zu investieren ist sehr sinnvoll und das nicht Investieren würde hohe Folgekosten verursachen. In den letzten Jahren wurde in diesen Bereichen zu wenig investiert, so dass Etliches notwendig ist. In guten wirtschaftlichen Zeiten wie momentan können aufgrund von niedrigen Zinsen Investitionen mit Schuldenaufnahme gemacht werden. Andererseits sollten in Zeiten von sprudelnden Steuereinnahmen auch Schulden vermindert werden.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Der Christopher Street Day (CSD) soll von der Stadt finanziell unterstützt werden.

Der CSD soll unabhängig von der Stadt bleiben können. Daher braucht er keine große finanzielle Unterstützung, aber es sollen ihm – wie auch anderen politischen Demonstrationen oder auch dem Rosenmontagsumzug – keine Reinigungskosten in Rechnung gestellt werden. Die Stadt sollte um die CSD-Parade herum die Regenbogenfahne gehisst lassen, um die Unterstützung der Anliegen des CSD deutlich zu machen.

Nein



Eine Stadt für alle:

Monika Stein wählen!

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Stadt soll Maßnahmen ergreifen, um das Bevölkerungswachstum in Freiburg zu verringern.

Es darf keine Mauer um Freiburg geben – und Menschen, die in Freiburg leben, aber derzeit Probleme haben, eine Wohnung zu finden, dürfen nicht aus Freiburg gedrängt werden. Sie gehören auch zu Freiburg – es sei denn, sie wollen selbst aus Freiburg wegziehen.

Nein



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Es soll wieder ein Jugendgemeinderat eingerichtet werden.

Gesetzlich ist festgelegt, dass ein Jugendgemeinderat eingerichtet werden muss, wenn 200 Jugendliche dies fordern. Dies ist gut so. Gleichzeitig gibt es das Wahlrecht ab 16, so dass bei den Kommunalwahlen mehr Jugendliche ab 18 und junge Freiburg*innen in den Gemeinderat gewählt werden könnten. Freiburg ist im Schnitt 39,7 Jahre alt und damit die jüngste Stadt Deutschlands. Der derzeitige Gemeinderat ist etwa 17 Jahre älter und repräsentiert somit nicht die Bevölkerung.

Neutral



Eine Stadt für alle:

Monika Stein wählen!

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Gewerbesteuer soll gesenkt werden.

Nein, die Gewerbesteuer soll nicht gesenkt werden. Freiburg braucht die Steuereinnahmen um Infrastruktur und Dienstleistungen zu finanzieren. Die Sanierung von Schulen, Sporthallen und Verkehrswegen oder auch der Bau neuer Kindertagesstätten lässt sich nur dadurch vorantreiben. Dies erhöht die Attraktivität der Stadt und kommt auch den Unternehmen zugute.

Nein



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Erzieher*innen in städtischen Kindergärten sollen besser bezahlt werden.

Langfristig werden wir es nur schaffen, genügend Erzieher*innen für die Kitas zu bekommen, wenn der Beruf auch finanziell attraktiver gestaltet wird. Allerdings müssen wir auch die Ausbildungsplätze schaffen, die benötigt werden. Daher setze ich mich dafür ein, dass auch bei den freien Trägern PIA im 1. Ausbildungsjahr nicht angerechnet werden – damit auch die freien Träger mehr PIA-Plätze anbieten und wir in Zukunft genügend Erzieher*innen haben werden!

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Generationenübergreifende Wohnprojekte sollen von der Stadt gefördert werden.

Generationenübergreifende Wohnprojekte können für alle Beteiligten ein Gewinn sein. In den letzten Jahren gab es einige Vorschläge von Initiativen, die Konzepte entwickelt haben. Die Stadt Freiburg sollte sie, wie auch andere innovative und experimentelle Wohnformen, bei der Suche nach geeigneten Standorten unterstützen.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

**Es soll in Freiburg verkaufsoffene
Sonntage geben.**

Arbeitnehmer*innen haben ein Recht auf arbeitsfreie Tage. Wir leben in einer Zeit mit Tendenz zur wirtschaftlichen Beschleunigung und Konsum nimmt zunehmend mehr Raum ein. Gleichzeitig gibt es viele Berufsgruppen, die sonn- und feiertags arbeiten – und verkaufsoffene Sonntage bedeuten mehr Steuereinnahmen.

Neutral



Eine Stadt für alle:

Monika Stein wählen!

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Es soll in Freiburg eine Anlaufstelle zur Unterstützung von Auszubildenden, ähnlichen dem Studierendenwerk, gegründet werden.

Für den Wohnungsmarkt ist es absolut sinnvoll: damit Auszubildende Unterstützung bei der Wohnungssuche und auch eine Lobby auf dem Wohnungsmarkt bekommen können. Für Unterstützung bei Schwierigkeiten mit Arbeitgeber*innen oder während der Ausbildung gibt es bereits einige Unterstützungssysteme. Diese müssen mit dieser Anlaufstelle vernetzt werden – oder umgekehrt. Ich bin ausserdem für den Bau eines Schüler*innen- und Azubis-Wohnheims in Freiburg.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Mittel für Straßensozialarbeit sollen verdoppelt werden.

Unbedingt ja. Wir brauchen mehr Straßensozialarbeit. Diese erreicht Menschen, die Unterstützungsbedarf haben, niederschwellig. Sie kann Menschen miteinander ins Gespräch bringen, die dies sonst nicht tun würden. Zudem trägt sie zu einer sicheren Stimmung im öffentlichen Raum bei.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Der kommunale Vollzugsdienst soll erweitert werden.

Der Kommunale Vollzugsdienst ist wenige Monate ausgebildet, bewaffnet und soll Polizeiaufgaben erfüllen. Das kann nicht funktionieren. Wir brauchen mehr präventive Maßnahmen, um die Sicherheitsgefühl und das Wohlfühlen der Menschen sicherzustellen wie Straßensozialarbeit – nicht unsinnige Ausgaben für Uniformen und Menschen, die tagsüber im Hellen herumlaufen.

Nein



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Neben dem Freizeichen (früher ArTik) soll es weitere selbstverwaltete Räumlichkeiten für Jugendliche geben.

Selbstverwaltete Räumlichkeiten bieten Jugendlichen Freiraum zur Selbstverwirklichung und -entfaltung, zum Verantwortung Übernehmen, kreativ Werden und um in der Gesellschaft zu partizipieren. Deshalb sollten selbstverwaltete Räumlichkeiten von der Stadt gefördert werden und auch aktiv in der Planung von neuen Stadtteilen berücksichtigt werden.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Dorfläden sollen von der Stadt gefördert werden.



-

Neutral



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Zahl der Mitarbeiter*innen in städtischen Ämtern soll erhöht werden.

Es gibt etliche städtische Ämter, in denen zu wenige Menschen beschäftigt sind, als dass die zu erledigenden Aufgaben abgearbeitet werden könnten. (Beispiel Baurechtsbehörde / Baudezernat) Dies führt zu Überforderung derjenigen, die dort beschäftigt sind, was zu erhöhtem Krankenstand, im schlimmsten Fall zu Burnout führen kann und damit zu weiteren Verzögerung bei der Bearbeitung der notwendigen Aufgaben.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Beratungsstellen für Mädchen und Frauen, die von Gewalt betroffen sind, sollen stärker gefördert werden.

Mädchen und Frauen sind leider auch in Freiburg häufig von Gewalt betroffen. Dies betrifft Gewalt im öffentlichen Raum, aber deutlich häufiger häusliche Gewalt. Für die Betroffenen ist es sehr wichtig, dass sie Beratungsstellen haben, die sie in der akuten Situation auffangen und beraten, z.B. zur Polizei oder vor Gericht begleiten können, sie psychologisch beraten und begleiten können, manchmal einfach nur zuhören und vieles mehr.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:
Dieselfahrzeuge sollen im gesamten Stadtgebiet verboten werden.

Ein Fahrverbot für Dieselfahrzeuge würde arme Menschen und Gewerbetreibende ungleich härter treffen als Menschen mit einem großen Geldbeutel. Gleichzeitig ist die Gesundheitsgefahr, die von Dieselfahrzeugen ausgeht, nicht zu unterschätzen. Wir müssen es schaffen, dass generell der individuelle Autoverkehr deutlich zurückgeht – durch einen fahrscheinlosen ÖPNV, die Möglichkeit, sicherer mit dem Rad oder E-Bike unterwegs zu sein.

Neutral



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Freiburger Stadtbau soll verstärkt selbst Sozialwohnungen bauen.

In Freiburg fehlt bezahlbarer Wohnraum für sehr viele Menschen. Um endlich dagegen angehen zu können, muss die Stadtbau sich auf ihren ursprünglichen Zweck besinnen und bezahlbare Mietwohnungen und Sozialwohnungen bauen.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Dreisamufer sollen nach Bau des Stadttunnels weitgehend autofrei gestaltet werden.

Ja. Wir müssen es durch eine intelligente Verkehrspolitik schaffen, dass weniger Autos in Freiburg unterwegs sind – damit der öffentliche Raum und auch der Straßenraum anders genutzt werden können. Anwohner*innen der B 31 müssen aber schon jetzt vor Lärm geschützt werden, wir dürfen nicht immer nur auf den Bau des Stadttunnels verweisen.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Der ÖPNV im Freiburger Stadtgebiet soll kostenlos sein.

Wir müssen uns auf den Weg zu einem fahrscheinlosen Nahverkehr machen. Damit erreichen wir eine Reduktion des Autoverkehrs, eine Steigerung der Mobilität für ärmere Menschen und machen die Stadt attraktiv.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Stadt soll Privatpersonen beim Bau von Solaranlagen finanziell unterstützen.

Wenn wir die Klimaziele erreichen wollen, müssen wir den Ausbau von regenerativen Energien auch von Seiten der Stadt unterstützen.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die 50%-Quote für sozialen Mietwohnungsbau soll wieder gesenkt werden.

Auf keinen Fall. Sie muss endlich konsequent umgesetzt werden, damit bezahlbarer Wohnraum entsteht. Dafür, dass dies sich auch für Investor*innen rechnet, ist das Neubaugebiet Kronenmühlenbach das beste Beispiel.

Nein



Eine Stadt für alle:

Monika Stein wählen!

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

**Die Stadt soll Tempo-30-Zonen
im Stadtgebiet ausweiten.**

Überall, wo es rechtlich möglich ist, soll im Stadtgebiet Tempo 30 eingeführt werden. Das vermindert die Gefahr schwerster Verletzungen bei Unfällen und macht die Teilnahme am Verkehr für die Schwächsten (Fußgänger*innen und Radler*innen) sicherer. Zudem verringert es die Lärmbelastung für die Anwohner*innen.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die VAG soll die jetzigen Busse durch Elektrobusse ersetzen.

Die VAG hat derzeit 62 Busse. Eine Umstellung aller Busse auf Elektroantrieb oder andere umweltfreundliche Antriebsarten ist daher sicher nicht sofort möglich und sollte auch wirtschaftlich sinnvoll sein. Dabei wäre eine Umrüstung der bisherigen Fahrzeuge statt einer Anschaffung neuer Fahrzeuge die umweltfreundlichere Variante. Eine erste elektrische Buslinie ist jetzt schon in Planung. Es darf nicht bei Pilotprojekten bleiben, denn nur eine umfassende Umrüstung trägt spürbar zur Minderung von Emissionen bei.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Ein öffentliches Parkhaus nahe der Johanneskirche soll gebaut werden.

Wir brauchen nicht noch ein Parkhaus an der Johanneskirche sondern müssen überlegen, was mit diesem Platz geschehen soll und wer welche Bedürfnisse im öffentlichen Raum hat.

Nein



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:
**Waldflächen im Mooswald
sollen mit Wohnungen bebaut
werden.**

Waldflächen und Grünflächen müssen soweit wie möglich von der Bebauung ausgenommen werden. Allerdings haben wir in Freiburg einen so großen Mangel an Wohnraum (besonders an bezahlbarem!), dass wir es uns nicht leisten können, dem Gutachten über die 5 ProWo-Flächen, von denen eine im Mooswald liegt, vorzugreifen. Sobald wir das Gutachten vorliegen haben, können wir sinnvoll beschließen. Generell gilt aber: keine Bebauung, ohne dass preiswerter Wohnraum geschaffen wird! Daher muss der 50% Beschluss des Gemeinderats überall umgesetzt werden.

Nein



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:
Es soll mehr Fahrradstraßen geben.

Ja. Damit Fahrradfahrende sicher und schnell durch die Stadt kommen, brauchen wir eine Verbesserung der Radwege. Darunter fällt auch die Umgestaltung von Nebenstraßen in Fahrradstraßen, auf denen Radler*innen nebeneinander fahren können, auf denen langsamere und ungeübtere Radler*innen sicher unterwegs sein können und auf denen schnellere E-Bikes und E-Lastenräder genügend Platz haben.

Ja



Eine Stadt für alle:

Monika Stein
wählen!

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Stadt Freiburg soll Flächen für den Ausbau von Windkraftanlagen zur Verfügung stellen.

Unser Ziel ist eine Stadt, die die Klimaziele erreicht. Dies schaffen wir nur durch einen Ausbau regenerativer Energien. Windkraftanlagen sollen dort gebaut werden dürfen, wo sie rentabel und verträglich für Menschen und Tiere stehen können.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Alle Kreuzungen in Freiburg sollen barrierefrei ausgebaut werden.

Eine inklusive Stadt sollte unser aller Ziel sein. Teilhabemöglichkeit aller Menschen am öffentlichen Leben bedeutet, dass es langfristig die Möglichkeit geben muss, dass Menschen auch mit körperlichen Einschränkungen alle Straßen überqueren können und keine großen Umwege in Kauf nehmen müssen.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:
**Flächendeckendes W-LAN
in der Innenstadt!**

Zusätzlich zum Breitbandnetzes ist auch ein öffentliches WLAN ein wichtiger Teil einer leistungsfähigen Kommunikationsstruktur. Es ist gerecht und zukunftsweisend, wenn alle Zugang zum Internet haben und eine öffentliche WLAN-Infrastruktur auch für datenintensive Dienste nutzen können. Auch die touristische Bedeutung muss meines Erachtens bedacht werden. Daher muss in der Innenstadt und an weiteren „Hotspots“ sowie in den Fahrzeugen der VAG eine schnelle, kabellose Internetverbindung möglich sein.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Stadt soll mehr öffentliche Schnellladestationen für E-Autos bereitstellen.

Damit E-Mobilität attraktiv wird, muss es auch öffentliche (Schnell-)Ladestationen geben. Diese sollen an Orten realisiert werden, an denen die E-Autos für den Ladevorgang gut stehen können und die Fahrenden einer Betätigung nachgehen können. Ich denke dabei an z.B. Park+Ride-Plätze, den Parkplatz an der Messe aber auch innenstadtnahe Parkflächen. Neben öffentlichen Orten eignen sich dazu aber auch private Stellplätze wie Garagen oder Parkplätze am Arbeitsplatz.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Das zweite Gebäude des Rathauses im Stühlinger soll gebaut werden.

Der zweite Bauabschnitt wäre die logische Fortsetzung des ersten, so dass endlich der Großteil der städtischen Mitarbeiter*innen im neuen Rathaus arbeiten könnte. Allerdings muss es finanziell darstellbar sein, ohne Schönrechnerei muss der Vorteil für die Finanzen Freiburgs überwiegen. Für die Mitarbeiter*innen ist es größtenteils vorteilhaft, in einem großen Campus zusammen zu arbeiten und nicht verteilt über die Stadt.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Alle öffentlichen Gebäude der Stadt sollen mit Solaranlagen ausgestattet werden.

Ja, wir brauchen mehr Solaranlagen – überall dort, wo es sinnvoll ist, Ertrag garantiert ist und der Denkmalschutz es erlaubt. Wir wollen, dass Freiburg seine Klimaziele erreicht.

Dafür brauchen wir dringend einen Ausbau regenerativer Energien – und die Stadt sollte eine Vorreiterin sein!

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:
**Öffentliche Plätze sollen
videüberwacht werden.**

Videoüberwachung verhindert keine Gewalttaten, sie hilft allenfalls bei der Aufklärung. Es ist erwiesen, dass die Sicherheit nicht steigt, wenn Videoüberwachung eingeführt wird. Daher bin ich für präventive Maßnahmen, nicht für Geldverschwendung für Symbole, die die individuelle Freiheit vieler Menschen einschränken.

Nein



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Stadt sollte härter gegen die Menschen vorgehen, die illegal in Freiburg leben.

Freiburg sollte Sanctuary City werden, wie die Partnerstadt Madison in den USA dies ist. Das bedeutet, dass Kinder, deren Eltern illegalisiert sind, keine Angst mehr haben müssen, auf dem Heimweg von der Schule kontrolliert zu werden.

Nein



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Es sollen von der Stadt Projekte an Schulen zur sexuellen Aufklärung mit Berücksichtigung lesbischer, schwuler, bisexueller, transgender und queerer Identitäten (LGBTQ) gefördert werden.

Das preisgekrönte und deutschlandweit anerkannte Präventionsprojekt FLUSS leistet hervorragende Arbeit zu diesem Thema in und mit Schulklassen. Der Zuschuss, den der städtische Haushalt dafür vorsieht, soll keinesfalls gekürzt werden. LSBTTIQA* Menschen gehören genauso zu Freiburg wie alle anderen.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

In der Innenstadt soll ein Rückzugsraum für obdachlose Menschen geschaffen werden.

Solche Angebote gibt es schon: Die Pflasterstub, das Dreikönigshaus, das Ferdinand-Weiß-Haus und OFF sind als Rückzugsorte für erwachsene Obdachlose tagsüber geöffnet. Für Heranwachsende ist die Straßenschule die Anlaufstation.

Neutral



Eine Stadt für alle:

Monika Stein wählen!

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Obdachlose Menschen sollen vom Platz der Alten Synagoge verwiesen werden.

Viele Anlaufstellen für Wohnungslose Menschen befinden sich in der Innenstadt. Straßensozialarbeit findet, wenn die Sozialarbeiter*innen gesund sind und arbeiten können, ebenfalls in der Innenstadt statt. Von daher wäre es völlig widersinnig, obdachlose Menschen vom Platz der Alten Synagoge zu vertreiben.

Nein



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Das Projekt „Frauen-Nacht-Taxi“ soll ausgeweitet werden.

Das Frauen-Nacht-Taxi soll so ausgeweitet werden, dass es telefonisch bestellt werden kann. Es darf nicht sein, dass die Frauen, die dieses Angebot nutzen wollen, in eine dunkle Nebenstraße nahe der Innenstadt gehen müssen, um dieses Angebot zur Steigerung ihrer Sicherheit in Anspruch nehmen zu können.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Bio-Schulessen soll an allen Freiburger Schulen von der Stadt bezuschusst werden.

An allen staatlichen Schulen soll die Stadt das Schulessen bezuschussen, damit alle Schüler*innen die Chance auf ein gesundes und ausgewogenes Essen erhalten. Die Stadt soll dafür sorgen, dass das Essen in Bio-Qualität zur Verfügung steht.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Gründung einer liberalen Moschee soll von der Stadt Freiburg unterstützt werden.

Religion ist keine städtische oder staatliche Angelegenheit. Aber es spricht aus meiner Sicht auch überhaupt nichts gegen die Gründung einer liberalen Moschee in Freiburg.

Neutral



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Der/die Oberbürgermeister/in soll sich für die Einrichtung eines Konsumraums für drogenabhängige Menschen in Freiburg einsetzen.

Es wäre gut, wenn drogenkranke Menschen in Freiburg einen sicheren Raum hätten, in dem sie konsumieren können. Dadurch könnten die gesundheitlichen Risiken vermindert werden. In anderen Städten gibt es diese Räume, meist sind Unterstützungsangebote angeschlossen, so dass niederschwellig diese Menschen erreicht werden können.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Es soll ein Alkoholverbot an ausgewählten öffentlichen Plätzen geben.

Nein. Eine lebendige Stadtgesellschaft muss sich nicht in hinter verschlossenen Türen verstecken. Der öffentliche Raum ist für alle Menschen da und kann und soll genutzt werden und darf das Leben in seinen verschiedenen Aspekten widerzuspiegeln. Verbote sollen nur da eingesetzt werden, wo es zum Schutze der Allgemeinheit oder zum Schutze Schwächerer absolut notwendig ist. Ein Alkoholverbot schränkt nicht Alkoholkonsum generell ein sondern nur den außerhalb von Gaststätten.

Nein



Eine Stadt für alle:

Monika Stein wählen!

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Das Spielen im Gedenkbrunnen auf dem Platz der Alten Synagoge soll verboten werden.

Der Platz der Alten Synagoge ist noch nicht fertig gestaltet – und gerade das Wasserbecken, das den Umriss der zerstörten Synagoge darstellt, muss noch fertig gestaltet werden. Mit mir als Oberbürgermeisterin wird der Dialog mit den jüdischen Gemeinden und den Nachkommen der Freiburger Jüdinnen und Juden ernsthaft geführt werden, um eine würdige Lösung für das Gedenken an die Synagoge finden zu können. Dazu gehört dann auch der Umgang mit dem Gedenkbecken und der Art der Informationen.

Neutral



Eine Stadt für alle:

Monika Stein wählen!

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Diskotheiken und Bars sollen keinen Sperrstunden unterliegen.

Die Sperrstunde widerspricht aus meiner Sicht grundsätzlich einem urbanen Selbstverständnis. Zudem führt das zeitgleiche Schließen der Bars und Diskotheken am Wochenende zu dem Problem, dass schlagartig viele Menschen in der Innenstadt zu nachtschlafender Zeit auf der Straße stehen. Hinzu kommt, dass in der Nacht von Samstag auf Sonntag eine Versorgungslücke beim Nachtverkehr der VAG existiert. Um 5 Uhr fährt hier keine Straßenbahn.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

**Die Amtsdauer des/der
Oberbürgermeister*in von 8 Jahren
soll verkürzt werden.**

.....

Es ist keine kommunale Entscheidung, wie lang die Amtsperiode der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters dauert.

Neutral



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

**Zur Umsetzung des Stadtteils
Dietenbach soll es einen
Bürgerentscheid geben.**

Nur, wenn die Bürger*innen der Stadt Freiburg diesen Entscheid wollen und herbeiführen. Im Moment wird diese Forderung hauptsächlich von Menschen aufgestellt, die Forderungen nach einem Zuzugsstopp für Freiburg oder Wohnraum nur noch für Freiburger*innen äußern. Eine Mauer um Freiburg ist mit mir aber nicht zu machen.

Neutral



Eine Stadt für alle:

Monika Stein wählen!

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Wenn männliche Bademeister im Damenbad des Lorettobads arbeiten, muss dies zuvor bekannt gemacht werden.

Das Damenbad im Lorettobad ist für viele Frauen die Möglichkeit, unbeobachtet und fernab von männlichen Augen ein Schwimmbad zu besuchen. Es muss schon vor der Kasse angezeigt werden, wenn männliche Bademeister dort Dienst tun..

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Stadt soll in der Innenstadt Flächen für Urban Gardening (Gärtnern im öffentlichen Raum) zur Verfügung stellen.

Wir brauchen mehr Flächen, auf denen Artenvielfalt entstehen kann und die von vielen Menschen genutzt werden können. Dafür müssen auch in der Innenstadt Flächen gefunden und bereitgestellt werden.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:
**Die Städtepartnerschaft mit Isfahan
im Iran soll beendet werden.**

Die Städtepartnerschaft mit Isfahan muss auf Eis gelegt werden, solange im Iran Menschen zum Tod verurteilt werden, weil sie homosexuell sind und solange das Regime in regelmäßigen Abständen die Vernichtung des Staates Israel ankündigt. Dies bedeutet, dass keine städtischen Delegationen mehr nach Isfahan reisen sollen, solange dies der Fall ist. Für die Bürger*innenreisen bedeutet dies keine Veränderung.

Ja



**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Der/die Oberbürgermeister/in soll eine mindestens monatlich stattfindende Bürgersprechstunde einrichten.

Die Freiburger Bürger*innen müssen sich politisch einbringen können und mit ihren Anliegen Gehör finden. Dazu muss es in regelmäßigen Abständen eine Bürger*innensprechstunde geben.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Bürger*innen sollen bei der Erstellung des Haushalts miteinbezogen werden.

Es muss einen ernsthaften Beteiligungshaushalt geben, bei dem möglichst viele Freiburger*innen sich Gedanken machen, wofür die Stadt Geld ausgeben soll und wo Prioritäten gesetzt werden sollen.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Auf dem Gelände des Westbads soll ein viertes Freiburger Freibad gebaut werden.

Schon viel zu lange ist der Freiburger Westen ohne ein benutzbares Freibecken beim Westbad. Die Stadt wird im Westen Freiburgs immer dichter bebaut, viele Familien mit Kindern wohnen dort. Schwimmbäder sind eine sehr sinnvolle Naherholungsmöglichkeit, gerade auch für Familien, die sich nicht leisten können, in Urlaub zu fahren.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

Frage:

Die Stadt Freiburg soll sich stärker dafür einsetzen, dass das neue Eisstadion bis 2024 fertig gebaut wird.

Da die Winter nur noch selten so kalt sind, dass Eisflächen auf Seen in Freiburg und in erreichbarer Nähe zum Eislaufen frei gegeben werden können, brauchen wir die Eishalle für den Breitensport. Sie ist schon lange in kaum noch tragbarem Zustand, jetzt wird es höchste Zeit für einen Neubau. Für die Spiele der Wölfe müssen endlich wieder viele Zuschauer*innen zugelassen werden – seit Jahren ist dies ja aus Sicherheitsgründen wegen des baulichen Zustands der Eishalle nur eingeschränkt möglich.

Ja



Eine Stadt für alle:

**Monika Stein
wählen!**

OB-Kandidatin für Freiburg

www.oberbuergermeisterin-stein.de